

« zurück blättern vor »

GRYCHT subst. m., ab 1772; auch *grych*, *gryft*. **1)** ‘Stück Rindfleisch aus dem Hinterviertel’ – ‘sztuka mięsa wołowego z tylnej ćwiartki’: [hapax] †1849 Goł., SW – L, SWIL (nieuż.), SW sowie SPA 1916, SPA 1929. **2)** ‘Mistbeet’ – ‘inspekt’: [hapax] †1849 Goł., SW *Inspekta lub gryfty zakładać*. – nur SW (ogr.). ◊ **Var:** *grych* subst. m., [hapax] †1849 Goł., SW – nur SW; *grycht* subst. m. – L, SWIL, SW sowie SPA 1916, SPA 1929; *gryft* subst. m., [hapax] †1849 Goł., SW – nur SW. ◊ **Etym:** nhd. *Gericht* subst. n., ‘Einrichtung, Ausstattung eines Hofes mit Gerätschaften, Vieh, Speisevorräten’, TRUE, nur für Inh. 1. ◊ **Konk:** †*inspekt*. ◊ **Der:** *gryhcik* subst. m., [hapax] 1772 Boh.diab. 12, L *Możnaby mieć ćwierć, połowę, żeberka, gryhciki*. Zuerst geb. L, nur für Inh. 1. ❖ Der denotative Abstand des Lehnworts in beiden Bedeutungen zum angenommenen deutschen Etymon ist beträchtlich. Eine metonymisch-verengende Ableitung von Inhalt 1 aus der Teildenotation ‘Vieh’ liegt dabei näher als eine metaphorische Ableitung von Inhalt 2.

« zurück blättern vor »